

# Ohne Sand im Getriebe im Schnellzug nach oben

Am Sonntag kämpft der **BSC Bienne Hatchets** um den Aufstieg in die Beach Soccer League A. Die Äxte wurden erst im letzten Jahr gegründet und träumen von einer Arena am Bielersee.

PATRIC SCHINDLER

Mit keinem einzigen Vorbereitungstraining auf Sand in den Beinen wurden die im Mai 2008 gegründeten Bienne Hatchets in der vergangenen Meisterschaft Dritte. Die Seeländer sorgten damit in der Schweizer Beach-Soccer-Szene für Aufsehen. In der aktuellen Meisterschaft läuft es dem Team, das aus regionalen Fussballern bis hinauf in die 2. Liga zusammengestellt ist, noch besser. In der Gruppe B der Beach Soccer League B grüssten die Bieler am Ende gar von der Tabellen Spitze. Nun winkt ihnen der Aufstieg in die höchste Spielklasse der Schweiz.

Am Sonntag (Sportanlagen St. Jakob in Basel) erfolgt um 12 Uhr das Halbfinalspiel gegen BSC Jona I. Im Endspiel, das um 14 Uhr stattfindet, würden die Hatchets dann auf den Sieger der Partie FC Basel - BSC Maracana Solothurn treffen. Der Sieger des Finalspiels steigt auf, der Verlierer kann gegen den Zweitletzten der Beach Soccer League A ein Entscheidungsspiel austragen.

## Biel ist nicht favorisiert

Gemäss Sascha Feuz, Gründungsmitglied und Präsident der Bieler Äxte, sind die Chancen gut, das Final zu erreichen. «Es wird zwar ein hartumkämpftes Halbfinal werden, aber wenn wir so wie in der regulären Meisterschaft auftreten, bin ich optimistisch.» Als Favorit für den Aufstieg gelten die Basler. Und dies erstaunt nicht. In jenem Team spielen zahlreiche Junioren des Schweizer Super-League-Vereins. Ob die Bieler bei einem Aufstieg die Klasse halten könnten, ist allerdings fraglich. Spitzenteams der Beach Soccer League A fliegen für einen Spieltag schon mal einen Ausländer ein. «Diesbezüglich könnten wir natürlich nicht mithalten», sagt Feuz.

Obwohl Rasen Fussball und Beach Soccer nicht ganz miteinander vergleichbar sind, lassen gute technische Rasen Fussballer auch im Sand ihre Klasse aufblitzen. «Wer auf Rasen spielerisch



Beach Soccer verspricht viele Torszenen. Auf dem Bild versuchen die Bieler Michel Fuchs (im Tor) und Kevin Linder einen Gegentreffer zu verhindern.

Bild: zvg

gut ist, hat auf Sand entscheidende Vorteile», sagt Feuz, der selber auch im Kader seiner Mannschaft ist. Weil die Meisterschaft auf Sand nur im Sommer stattfindet, können auch lizenzierte Rasen Fussballer in einem Team spielen. Dies ist auch bei den Hatchets der Fall. «Sonst wäre es schwierig, eine sol-

che Meisterschaft auf die Beine zu stellen», sagt der Spieler des FC Etoile Biel. 15 Spieler stehen im Kader der Seeländer. Bei den Hatchets spricht man sogar davon, in absehbarer Zukunft eine zweite Mannschaft auf die Beine zu stellen. «Oder weshalb nicht auch ein Frauenteam», so

Feuz. Die Bieler wollen aber nicht nur auf dem Sand sportlich noch besser werden. Da zurzeit im Vorstand nur drei Mitglieder sind, «wollen wir auch diesen Bereich vergrössern.»

Beach Soccer würde viel Lebensfreude vermitteln, so Feuz. Die bis zu 100 Fans an den Meis-

terschaftsspielen könnten dies hautnah miterleben und seien auch positiv überrascht, was den Fairplay-Gedanken betrifft. «Im Gegensatz zum Rasen Fussball wird ohne Körperkontakt gespielt, und so gibt es weniger Fouls.» Mangels Trainingsmöglichkeiten träumen die Hatchets

## Das Regelwerk

pss. Beach Soccer ist im Vergleich zum Rasen Fussball reich an Torszenen. Alle 30 Sekunden kommt es im Schnitt zum Abschluss. Davon können schliesslich Rasen Fussballer und die Fans in den Stadien nur träumen. Sowohl Kampf, Kraft, Ausdauer, Technik, Gefühl und Präzision sind Bestandteile dieser noch jungen Sportart.

Die Spielfelder müssen 20 bis 28 Meter breit und 28 bis 35 Meter lang sein. Es wird mit einem Torhüter und vier Feldspielern gespielt. Die Anzahl der Auswechslungen während einer Partie ist nicht limitiert.

Die Spielzeit beträgt 3-mal 12 Minuten effektiv gestoppt. Im Falle eines Unentschiedens wird eine Verlängerung von maximal drei Minuten gespielt, mit der Option eines Penaltyschliessens.

Im Vergleich zum Rasen Fussball gibt es einige Unterschiede: Der Einwurf kann auch als «Einkick» vorgenommen werden. Kein Spieler darf bei Freistössen eine Mauer bilden. Der den Freistoss ausführende Spieler darf mit seinen Füssen oder mit dem Ball einen kleinen Sandhügel bilden, um so den Ball in eine erhöhte Position zu bringen.



BSC Bienne Hatchets (hinten von links): Sascha Feuz, Danilo Navone, Flavio Schild, Jannick Burri und Denis Skrije. Vorne von links: Kevin Linder, Michel Fuchs, Humberto Gama, Gustavo Gutierrez.

Bild: zvg



## Das Kader

Jannick Burri	FC Madretsch
Sascha Feuz	FC Etoile Biel
Tino Fraschina	FC Grünstern
Michel Fuchs	SV Port
Humberto Gama	Radelfingen
Gustavo Gutierrez	SV Port
Yannick Jegge	FC Nidau
Steve Knuchel	FC Subingen
Leif Laeser	FC Nidau
Kevin Linder	SV Port
Patrick Marti	FC Hermrigen
Danilo Navone	FC Lommiswil
Claude Schindler	Grünstern
Pablo Sierra	
Denis Skrijeli	Bosnjak (pss)

von einer Beach-Soccer-Arena am Bielersee. «Dies wäre ein Traum für uns und würde diese noch junge Sportart im Seeland bestimmt populärer machen.»

## 450 spielen Beach Soccer

Christian Müry, verantwortlich für den Liga-Spielbetrieb der Männer und Frauen, zeigt sich erfreut über die Entwicklung des Beach Soccers in der Schweiz. «Wir haben inzwischen 450 Beach-Soccer-Spieler. In dieser Saison konnten wir sogar erstmals eine Meisterschaft für die Frauen durchführen.» Die Schweiz, die vor vier Jahren Europameister geworden ist und dieses Jahr EM-Zweite wurde, hat sich nun erstmals für die im November in Dubai stattfindende WM qualifiziert. «Eine tolle Bilanz, die für die weitere Entwicklung dieser Sportart in der Schweiz wichtig ist.»

Während in der nationalen Meisterschaft die Zuschauerzahlen bescheiden ausfallen, erfreut sich das Schweizer Nationalteam grosser Beliebtheit. Nächste Woche trifft es im Zürcher Hauptbahnhof auf Brasilien. Die Partie ist mit 1500 Fans ausverkauft.

**LINK:** Mehr Informationen zum Beach Soccer und zum BSC Bienne Hatchets auf [www.beachsoccer.ch](http://www.beachsoccer.ch) [www.bsc-bienne.ch](http://www.bsc-bienne.ch)